

Aufeinanderprallen der Atome

Wer ist Zuschauer? Wer Schauspieler? Verwirrung mit den BAK-Truppen

Während wir noch rauchend, trinkend, redend in der Eingangshalle des Theaters am Turm stehen, scheint plötzlich etwas zu passieren. Niemand hat ein Zeichen gegeben, vor Sekunden hat jeder noch zweifelnd und neugierig die in den beiden Vor-Räumen verstreut aufgebauten Instrumente und Geräte betrachtet, doch mit einem Mal wird es stiller; ein Gefühl „jetzt beginnt es“ macht sich im Publikum breit. Tatsächlich bewegen sich nun zwischen den herumstehenden Menschen andere Menschen, die sich ein klein bißchen anders bewegen als die Zuschauer-Menschen, ansonsten aber noch nicht als die Schauspieler des Abends zu erkennen sind. Ist der schlanke Blonde im karierten Hemd, der jetzt über den auf den Boden geklebten Pappkarton-Läufer schlurft, ein spielender Norweger oder ein kuckender Frankfurter? Wir wissen es nicht. Wer hier agiert und wer beobachtet, das wird sich auch später nur schwer sagen lassen.

Die „BAK-Truppen“ kommen aus Bergen in Norwegen und bringen Verwirrung ins Theater. Zehn junge, nette Leute, die ein ebenso junges TAT-Publikum „aufmischen“, aggressiv oder ratlos machen, indem sie offenbar nichts tun als belanglose Textfragmente auf englisch, deutsch oder norwegisch zu ebenso belanglosen, sinnlosen Gesten zu reden. Die Performance gruppiert die Zuschauer als Statisten und Mitspieler ständig um: Wo

passiert etwas? Vielleicht weiter hinten, wohin wir von hier aus nicht sehen können? Doch schon sind die schrägen Saxophon-Töne, die von dort kamen, verklungen, eine Zeitlang ist Ruhe, Stillstand, bevor für wenige Augenblicke wieder etwas beginnt Rezitation durch zwei Menschen auf Stehleitern etwa. Oder einer, der zu Taschenlampenlicht aus einem dicken Buch in ein Walkie-talkie spricht. Es kratzt und knirscht. Auch das ist unvermittelt zu Ende. Immer wieder lassen die BAK-Truppen Strohofer aufflackern und fallen zurück in Nicht-Aktion, verstreuen sich unter den Besuchern.

„Aber Herr Doktor, wenn einem die Natur kommt.“ — „Woyzeck, zeig mir jetzt die Zunge...“ Wir sind bei Georg Büchner, dessen Texte sich als scheinbarer roter Faden durch die titellose Aufführung ziehen. Bruchstücke, Brocken aus dem Woyzeck-Fragment und dem „Hessischen Landboten“ werden zusammenhanglos zitiert, Motive ironisch variiert: Ein Spieler tastet des anderen Wirbelsäule ab, kurz darauf schleift der Untersuchtete das Rückenskelett eines Tiers quer durch den Saal. Hat hier Büchners wissenschaftliche Abhandlung über das Nervensystem Pate gestanden?

Nur die Bruchstückhaftigkeit ist aber nicht die Originalität der BAK-Truppen. Es ist die Wahlllosigkeit der Anordnung, die improvisierte und wie aus dem Nichts hervortauchende Komposition von sche-

menhaften Bildern; so verwaschen wie ein Autoporträt der Gruppe, das sie mit der Camera obscura haben anfertigen lassen. Was uns die Norweger mit ihrer Performance sagen wollen, das wissen wir nicht; wahrscheinlich wissen sie es selbst auch nicht. Wir sehen nicht, sondern wir erleben die Aufführung; und sie lebt selbst mit und von den Zuschauern, die wiederum zu einem Teil der Show gemacht werden. „Sie sind für uns lebenswichtig, weil Sie anwesend sind“, sprechen die Norweger einmal im Chor.

„Wir sind alle unterschiedliche Teilchen, die gegeneinander stoßen, und das bildet dann für die Dauer der Vorstellung ein Ganzes“, schreiben sie auf ihrem Programmzettel. Das zufällige Aufeinanderprallen von Atomen ist vielleicht eine Metapher, um die Methode der BAK-Truppen zu beschreiben. Zufall und ein geheimes Prinzip der Anordnung, das sich nur erahnen läßt, das kaum greifbar und zunächst verwirrend ist. Aber wenn die Vermutung stimmt, daß Verwirrung in Theater-Köpfen heilsam-anregende Wirkung erzeugt, dann zählen die BAK-Truppen sicherlich zu den interessantesten avantgardistischen, weil Neues auslösenden Theatergruppen — auch wenn ihr Name genau das Gegenteil behauptet: „BAK-Truppen“ bedeutet „Nachhut“. (Eine weitere Aufführung heute, Donnerstag, 20 Uhr, im Foyer des Frankfurter Theaters am Turm.) DIRK FUHRIG